

Wissenschaftlicher Name	Cotoneaster dammeri Schneid. 1906	Deutscher Name	Teppich-Zwergmispel
Synonyme	Cotoneaster radicans	Gruppe, Familie	Rosaceae
Lebensraum	terrestrisch	Status	unbeständig
Ursprüngliches Areal	China	Einführungsweise	absichtlich
Einfuhrvektoren	Gartenbau	Ersteinbringung	Erst nach 1900 nach Deutschland eingeführt, auf Gräbern und Rabatten angepflanzt (HEGI 1995). 1909 in Brandenburg kultiviert (KOWARIK 1992).
Erstnachweis	Erster Eintrag für ein Wildvorkommen in der Datenbank Farn- und Blütenpflanzen Sachsen-Anhalt: 2004 bei Westerhausen.		

Gefährdung der Biodiversität durch

	Einstufung	Zitat
Interspezifische Konkurrenz	begründete Annahme	Kann zu einer Verarmung der heimischen Flora führen (Frankreich, CBNFC 2008). Eine Gefährdung heimischer Arten wird angenommen.
Hybridisierung	unbekannt	Hybriden mit asiatischen Cotoneaster-Arten nachgewiesen (DICKORÉ 2010). Es gibt heimische Vertreter der Gattung (ROTHMALER 2011). Ob eine Gefährdung heimischer Arten besteht, ist unbekannt.
Krankheits- und Organismenübertragung	begründete Annahme	Überträger des Feuerbrands (Schweiz, BÜNTER 2002). Eine Gefährdung heimischer Wildobst-Arten (z.B. Crataegus, Malus, Sorbus) wird angenommen (Schweiz, BONAUER 2001, STADLER 2004).
Negative ökosystemare Auswirkungen	begründete Annahme	Veränderung von Vegetationsstrukturen (in Trockenrasen, Frankreich, CBNFC 2008; an Böschungen und auf Brachen, DICKORÉ 2010). Eine Gefährdung heimischer Arten wird angenommen.

Zusatzkriterien

	Einstufung	Zitat
Aktuelle Verbreitung	kleinräumig	Bislang nur zwei Wildvorkommen (nördlich und südlich des Harzes) bekannt.
Sofortmaßnahmen	vorhanden	Mechanische Bekämpfung, chemische Bekämpfung, Abdecken mit schwarzer Folie, Erhitzen mit Dampf (Schweiz, BÜNTER 2002), Verhinderung absichtlicher Ausbringung (Pflanzverbot, Schweiz, KPSD 2012), Wiederaufnahme traditioneller Nutzungsformen auf Trockenrasen empfohlen (KASPAREK pers. Mitt.).

Biologisch-ökologische Zusatzkriterien

Einstufung **Zitat**

Vorkommen in naturschutzfachlich wertvollen Lebensräumen	unbekannt	
Reproduktionspotential	hoch	Sexuelle und asexuelle Vermehrung (DICKORÉ 2010).
Ausbreitungspotential	hoch	Fernausbreitung durch Vögel und durch Gartenauswurf (DICKORÉ 2010), im Handel (Gartenbau) erhältlich (PPP-INDEX 2013).
Aktueller Ausbreitungsverlauf	unbekannt	
Monopolisierung von Ressourcen	ja	Monopolisierung von Raum und Licht (kann dichte Teppiche bilden, DICKORÉ 2010).
Förderung durch Klimawandel	unbekannt	Förderung durch Klimaerwärmung möglich, aber bisher nicht untersucht (DICKORÉ 2010).

ergänzende Angaben

	Einstufung	Zitat
Negative ökonomische Auswirkungen	ja	Gartenbau, Obstbau (Feuerbrand, Schweiz, BÜNTER 2002).
Positive ökonomische Auswirkungen	ja	Gartenbau (DICKORÉ 2010).
Negative gesundheitliche Auswirkungen	ja	Allergieauslöser (Kontaktdermatitis, MARINO 2001), Sonstiges (schwach giftig, MAIER 2006).
Positive ökologische Auswirkungen	nein	
Wissenslücken und Forschungsbedarf	ja	Invasionsrisiken in Trockenrasen und auf Felsstandorten. Aktuelle Aus- und Verbreitungssituation.

Einstufungsergebnis

Graue Liste - Handlungsliste

Anmerkungen

Quellen

BONAUER, A. et al. (2001): Wirtspflanzen des Feuerbrandes. UFA-Revue 5/2001. 4 S.

BÜNTER, M., POPOW, G. (2002): Methoden zur Beseitigung von *Cotoneaster dammeri* nach Feuerbrandbefall. Schweizer. Z. Obst Weinbau 12. S. 290-294

CONSERVATOIRE BOTANIQUE NATIONAL DE FRANCHE-COMTÉ (2008): Espèces invasives de Franche-Comté : Les cotonéasters asiatiques (*Cotoneaster horizontalis* Decne - *Cotoneaster dammeri* C. K. Schneid. et C. sp.pl). Direction régionale de l'environnement de Franche-Comté, <http://conservatoire-botanique-fc.org>

DICKORÉ, W.B., KASPAREK, G. (2010): Species of *Cotoneaster* (Rosaceae, Maloideae) indigenous to, naturalising or commonly cultivated in Central Europe. Willdenowia 40. S. 13-45

HEGI, G. (1995): Illustrierte Flora von Mitteleuropa, Band 6. Blackwell, Berlin. 542 S.

KOWARIK, I. (1992): Einführung und Ausbreitung nichteinheimischer Gehölzarten in Berlin und Brandenburg. Verh. Bot. Ver. Berl. Brandenbg. Beiheft 3. S. 1-188

KPSD (Kantonale Pflanzenschutzdienste), BÜNTER, M. (2012): Verbot für Produktion und Inverkehrbringung von Feuerbrand-Wirtspflanzen in der Schweiz, in den Kantonen und im Fürstentum Lichtenstein, Stand: 31.01.2012. Agroscope Changins-Wädenswil. 4 S.

MAIER, U. (2006): Giftpflanzen beschauen, nicht kauen. Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen. 36 S.

MARINO, C. (2001): Phytodermatitis: Reactions in the skin caused by plants. Washington State Department of Labor and Industries, Report 63-8-2001. 10 S.

NEHRING, S. et al. (2013): Methodik der naturschutzfachlichen Invasivitätsbewertung für gebiets-fremde Arten, Version 1.2. BfN-Skripten 340. 46 S.

PPP-INDEX (2013): Online Pflanzeneinkaufsführer. <http://www.ppp-index.de>

ROTHMALER, W. (2011): Exkursionsflora von Deutschland, Gefäßpflanzen: Grundband, 20. Aufl. Spektrum, Heidelberg. 930 S.

STADLER, B. et al. (2004): Empfehlungen zur Förderung von Wildobstarten und Weissdorn trotz Feuerbrand-Risiko. Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft. 4 S.

Bearbeitung und Prüfung

Birgit Seitz & Stefan Nehring
30.06.2013, ergänzt:
Hormann 11/2013